

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **137 (2011)**

Heft 24: **Brücken mit Geschichte**

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WETTBEWERBE

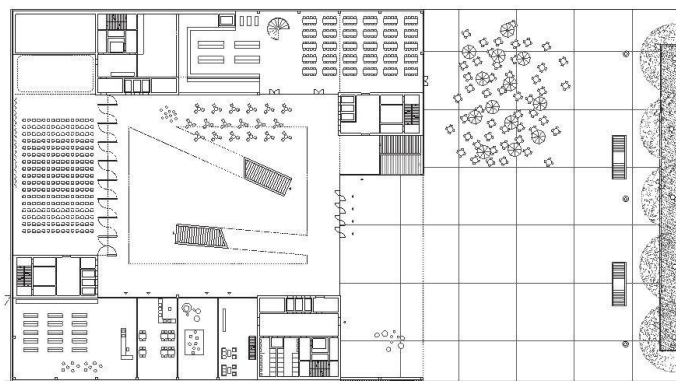
OBJEKT/PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Réaménagement de la rue de Bernex, Bernex	Mairie de Bernex 1233 Bernex	Mandats d'étude parallèles, en deux phases, pour équipes pluridisciplinaires	Lauren Baddeley, Michel Schuppisser, Fritz Kobi, Christine Delarue, Laurent Daune, Marcos Weil	Bewerbung 27.6.2011
www.simap.ch				
Neubau Kinderkrippe, Stallikon	Gemeinde Stallikon Organisator: planzeit GmbH 8037 Zürich	Projektwettbewerb, mit Präqualifikation, für ArchitektInnen	Peter Ess, Thomas Zangger, Anne Uhlmann, Anne Kaestle	Bewerbung 1.7.2011
www.planzeit.ch/downloads.html				
Neubau Schulhausanlage «Neuhegi», Oberwinterthur	Stadt Winterthur Amt für Städtebau, Stadtgestaltung / Wettbewerbe 8402 Winterthur	Projektwettbewerb, zweistufig, anonym, für ArchitektInnen / StädteplanerInnen und LandschaftsplanerInnen; Inserat S. 8 sia IN PRÜFUNG	Michael Hauser, Astrid Stauffer, Philipp Brunnschweiler, Samuel Bünzli, Rita Mettler	Anmeldung 15.7.2011 Abgabe (1. Stufe) 23.9.2011
staedtebau.winterthur.ch				
Gesamtkonzept Umgebung Bundeshaus, Bern	Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL) Öffentl. Ausschreibungen 3003 Bern	Projektwettbewerb, offen, für LandschaftsarchitektInnen sia IN PRÜFUNG	Bernhard Aebi, Jane Bihr-de Salis, Christoph Schärer, Walter Spring, Mark Werren, Hanspeter Winkler, Hans-Peter Wyss	Unterlagenbezug 29.7.2011 Abgabe 30.9.2011
www.simap.ch				
Neubau Verwaltungsgebäude Kantonspolizei, Granges-Paccot	Kanton Freiburg Hochbauamt 1700 Freiburg	Projektwettbewerb, einstufig, offen, für ArchitektInnen sia IN PRÜFUNG	Charles-Henri Lang, Claudia Schermesser, Philippe Bonhôte, Graeme Mann, Yorick Ringeisen, Laurent Aubry	Abgabe 7.10.2011
www.simap.ch				

Noch laufende Wettbewerbe finden Sie unter www.TEC21.ch/wettbewerbe
Wegleitungen zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/d/praxis/wettbewerb/information.cfm

PREIS

Prix Lumière 2011	Schweizer Licht Gesellschaft 3000 Bern 8	Auszeichnung für herausragende Licht-/Beleuchtungslösungen in der Schweiz oder im Fürstentum Liechtenstein	Martin Egli, Marc Fischer, Michael J. Heusi, Werner Huber, Markus Steinmann	Abgabe 15.7.2011
www.slg.ch/prix-lumiere				

HOHE SCHULE FÜR MUTTENZ



01–02 Zur Weiterbearbeitung «Kubuk»: Der 14-stöckige Kubus überragt das künftige Polyfeld am Bahnhof Muttenz; EG-Grundriss mit Aussenraum

Mit einem «Zauberwürfel» gewinnt das Team um pool Architekten den Wettbewerb für den neuen Zentralstandort der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW in Muttenz.

(af) Die FHNW im Kanton Baselstadt ist heute auf 36 Standorte verteilt. Bis 2017 sollen diese an einem zentralen Standort konzentriert werden. 2007 wies eine Studie Muttenz als besten Standort aus. Unter dem Namen «Polyfeld» leitete der Kanton gemeinsam mit der Gemeinde dort einen Arealentwicklungsprozess ein. 2009 wies eine Machbarkeitsstudie nach, dass das Areal am Bahnhof Muttenz die Bedingungen für die geforderte Nutzung und die ortsspezifischen Rahmenbedingungen erfüllen kann. 2010 schrieb das Hochbauamt des Kantons Basel-Landschaft einen anonymen Projektwettbewerb im selektiven Verfahren aus. Aus 62 Bewerbungen hatte die Jury in einer Präqualifikation 20 Teams ausgewählt, von denen 18 ihre Beiträge fristgerecht einreichten. Die Generalplanerteams, bestehend aus Architekturbüros, Kostenplanern und Gesamtleitern,

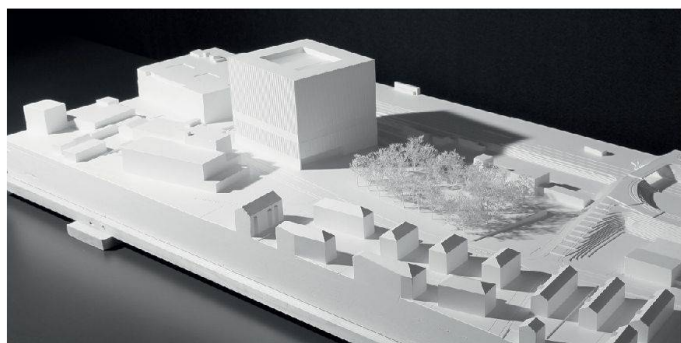
sollten Lösungsvorschläge für die 34250 m² grosse Fachhochschule erarbeiten. Neben dem engeren Planungssperimeter (26000 m²) für den Neubau galt es, in einem erweiterten Betrachtungssperimeter die städtebauliche, freiräumliche und verkehrliche Einbettung in das Quartier zu untersuchen.

Die Jury entschied einstimmig, das Projekt «Kubuk» zur Weiterbearbeitung zu empfehlen. Das Projekt überzeugte durch den starken städtebaulichen Ansatz, durch die klare Organisation und die innenräumlichen Qualitäten. Während fast alle übrigen Entwürfe aufgrund des umfangreichen Raumprogramms und der vielfältigen Nutzungszusammenhänge den zur Verfügung stehenden Perimeter ausfüllen, konzentriert das Siegerprojekt alle Nutzungen in einem grossmassstäblichen Kubus und schafft durch diese bauliche Verdichtung eine grosszügige Freianlage vor der Schule. Gleichzeitig setzt der 57.57 m hohe Baukörper ein markantes Zeichen im vielgestaltigen Umfeld. Die innenräumlichen Qualitäten des Projekts zeigen sich im Schnitt, der veranschaulicht, wie die verschiedenen Hochschulfunktionen auf kla-

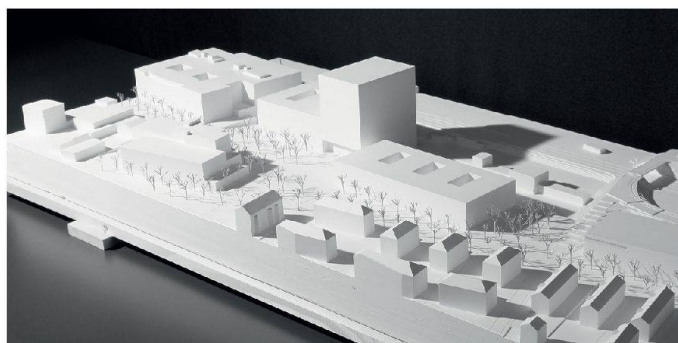
re und funktionale Weise organisiert sind. Im unteren Gebäudeteil sind die allgemeinen Funktionen wie Hörsäle, Bibliothek, Restaurant und Aula an ein zentrales Atrium angelagert. Im oberen Teil sind die Unterrichtsräume der vier Hochschulen organisiert. Das Atrium bildet das Herz der Anlage: Offene Treppen durchqueren diesen Raum und laden zum informellen Treffen ein. Die Anordnung der Treppenläufe ist allerdings nicht zwingend und soll im Rahmen der Weiterbearbeitung präzisiert werden.

Um das Erdgeschoss weitgehend frei zu halten, werden die Lasten aus den oberen Stockwerken durch mehrgeschossige Abfangungen aufgenommen. Die Konstruktion bewertet die Jury zwar als vergleichsweise aufwendig, sie dient jedoch zusammen mit der skulpturalen Treppenanlage zur eindrucksvollen Inszenierung des Raums.

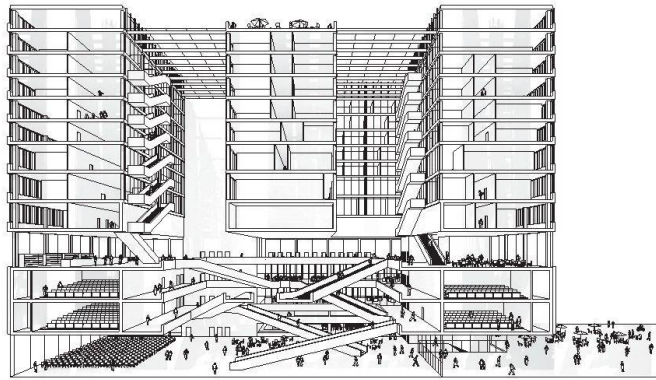
Die nutzerspezifischen Bereiche der Teilschulen sind sehr flexibel nutzbar. Die Jury äussert aber Vorbehalte bezüglich der geringen Raumtiefen im Laborbereich, die nicht genügend unterschiedliche Laboranordnungen zulassen.



05 «Kubuk» (pool Architekten): kräftiger Würfel und Platz für eine grosse, baumbestandene Parkfläche (Modellfotos: Jurybericht)



06 «Kaa» (giuliani.hönger Architekten): Die Aufteilung in zwei Baukörper tut dem Quartier gut, erschwert aber die Nutzung



03-04 «Kubuk»: Schnittperspektive, identitätsstiftendes Atrium mit zufällig wirkenden Treppenläufen (Zeichnungen+Visualisierungen: pool Architekten)

Die Fassade prägt eine einfache, umlaufende Profilrasterkonstruktion. Lediglich das Erd- und das Bibliotheksgeschoss bilden transparente, geschosshoch verglaste Ausnahmen. Insgesamt kann der Minergie-P-Standard voraussichtlich eingehalten werden.

PREISE

1. Rang / Preis (90 000 Fr.) / Weiterbearbeitung: «Kubuk», pool Architekten, Zürich; Perolini Baumanagement, Zürich; Schnetzer Puskas Ingenieure, Zürich; Schweingruber Zulauf Landschaftsarchitekten, Zürich; Kalt+Halbeisen Ingenieurbüro, Zürich
2. Rang / Preis (70 000 Fr.): «Kaa», giuliani.hönger Architekten, Zürich; Caretta Weidmann Baumanagement, Zürich; Dr. Lüchinger+Meyer Bauingenieure, Zürich; Hager Partner Landschaftsarchitektur, Zürich; SYTEK, Binningen; BAKUS Bauphysik&Akustik, Zürich
3. Rang / Preis (40 000 Fr.): «Cantaloupe Island», Graber Pulver Architekten, Zürich; Perolini Baumanagement, Zürich; Walt+Galmarini, Zürich; 3-Plan Haustechnik, Winterthur; EK Energiekonzepte, Zürich
4. Rang / Preis (25 000 Fr.): «Capoeira», Büro B Architekten und Planer, Bern; Techdata, Basel; Institut für Bauökonomie, Lausanne; Synaxis, Zürich; David Bosshard Landschaftsarchitekt,

Bern; Aicher De Martin Zweng, Zürich; Laborplaner Tonelli, Gelterkinden; Herzog Kull Group, Aarau

Würdigung (20 000 Fr.): «Albert», EM2N Architekten, Zürich; Proplanung, Basel; Schnetzer Puskas Ingenieure, Zürich; GKP Fassadentechnik, Aadorf; Balliana Schubert Landschaftsarchitekten, Zürich; Stokar+Partner, Basel; Advens, Winterthur

Würdigung (20 000 Fr.): «Neo», Burckhardt+Partner, Basel; PBK, Zürich; Schnetzer Puskas Ingenieure, Basel; Transsolar Energietechnik, D-München; Aicher De Martin Zweng, Luzern; Vogt Landschaftsarchitekten, Zürich; Neuschwander+Morf, Basel

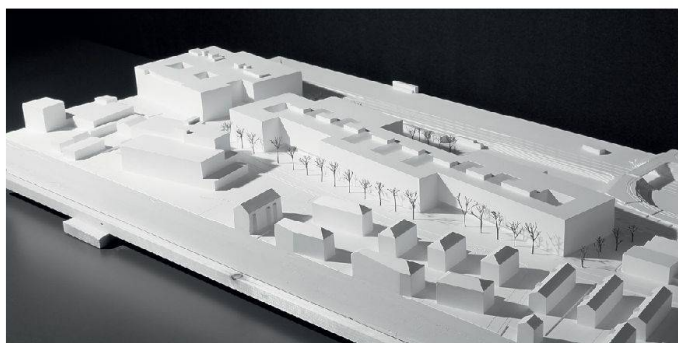
ÜBRIGE TEILNEHMENDE

Burkard Meyer Architekten, Baden; Architekt Christian Kerez, Zürich; sabarchitekten, Basel; Boegli Kramp Architekten, Freiburg; Müller Siegrist Architekten, Zürich; Theo Hotz, Zürich; e2a eckert eckert Architekten, Zürich; Bünzli & Courvoisier Architekten, Zürich; Märkli Architekt, Zürich; Bauart Architekten und Planer, Bern; gmp Generalplanergesellschaft, D-Hamburg; group8, Châtellaine

JURY

Sachpreisgericht: Jörg Krähenbühl, Regierungspräsident BUD; Urs Wüthrich-Pelloli, Regierungsrat BKSD; Peter Schmid-Scheibler,

Präsident Fachhochschulrat; Thomi Jourdan, Gemeinderat Muttentz; Peter Vogt, Gemeindepräsident Muttentz; Thomas Zängger; Planconsult W+B; Jürg Kessler, Rektor HTW Chur; Marco Frigerio, Hochbauamt (Ersatz) Fachpreisgericht: Mike Guyer, Architekt (Vorsitz und Moderation); Marie-Theres Caratsch, Kantonsarchitektin; Felix Claus, Architekt; Pierre Feddersen, Städtebau; Beatrice Friedli, Landschaftsarchitektur; Daniel Longerich, Hochbauamt; Sacha Menz, Architekt; Barbara Neff, Architektin; Christian Penzel, Architekt (Ersatz) Experten und Vorprüfung: Verena Beggs, Bauinspektorat BL; Jürg Conzett, Bauingenieur; Matthias Drilling, FHNW Hochschule Soziale Arbeit; Andreas Furler, Hochbauamt BL; Christoph Heitz, Bauverwaltung Muttentz; Urs-Martin Koch, SBB Infrastruktur; Annick Lalive d'Epinay, Stadt Zürich; Thomas Lenz Brandschutz; Peter Locher, Störfall; Tanja Lütolf, Nachhaltigkeit; Phillippe Petignat, Fassadentechnik; Jörg Rickenbacher, Sicherheitsinspektorat BL; Michael Ruckstuhl, Amt für Raumplanung; Samuel Rütli, Lärmschutz; Mark Schürmann, Baukosten; Stephan Schweizer, Hochbauamt BL; Beat Suter, Masterplanung Polyfeld; Franz Vock, Arbeitsinspektorat BL; Gerd Voith, Haustechnik/Labor Verfahrensbegleitung: Metron Raumentwicklung, Brugg



07 «Cantaloupe Island» (Graber Pulver Architekten): gute Massstäblichkeit, aber zu wenig visionär



08 «Capoeira» (Büro B): übersichtliches, wirtschaftliches und einfaches Projekt, dessen Potenzial aber nicht ganz ausgeschöpft wurde